

Kopie für den
Bauausschuß d. Stadt
Kappeln

Herrn
Bürgermeister Traulsen
Rathaus
24376 Kappeln



Kappeln, den 3.3.2021

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

alle warten wieder auf die Touristiksaison, und das kann ich vollkommen verstehen. Wir Kappelner profitieren absolut von den Urlaubern, wir hätten nicht das Angebot an Restaurants, Geschäften, etc. Aber leider kommen nicht nur nette Urlauber hierher, viele ja nur, weil sie nicht woanders hinkönnen.

Natürlich können Sie und alle anderen nicht bestimmen, wer hierher kommt, aber Sie können manche Dinge für die Einheimischen leichter machen.

Es geht vor allen Dingen um den Hafengebiete. Als Anlieger muß ich, müssen andere z.B. den Fährberg benutzen und auch die Hafenstraße, Und hier müßte es seitens der Stadt möglich sein, den Urlaubern zu zeigen, daß es Straßen !!!! sind. Ich und auch viele andere werden aufgefordert, dort nicht Auto zu fahren, es wird auf das Autodach gehauen, es wird nicht Platz gemacht, usw.

Aber – es ist für die Urlauber auch nicht zu sehen, daß es eben keine Promenade ist, wie geglaubt wird. Und da inzwischen am Südhafen Radfahrwege aufgezeichnet sind, ist es wohl an der Zeit, daß auch im Hafengebiete Areale für die Fußgänger eingerichtet werden. Es ist genug Platz für Auto und Fußgänger, aber er muß eben sichtbar gemacht werden.

Es ist ja auch für Autofahrer teilweise unübersichtlich, siehe den seltsamen Keil, der in die Fahrbahn beim Outdoor-Ole geht, wofür ist er da? Natürlich muß er nicht entfernt werden, aber kennzeichnende Linien für Fußgänger und Autofahrer wären ungemein hilfreich, und man müßte sich nicht teilweise beschimpfen lassen.

Außerdem wäre es besser, wenn die Reederei Müller für die Leute, die an Bord gehen, eine bewegliche Schranke aufstellen würde. Die Schlange steht mitten auf der Fahrbahn, (natürlich kein Abstand), so daß sich in dieser Zeit keine 2 Autos begegnen können, auch da wird man ausgelacht, wenn man darum bittet, nicht so weit auf der Straße zu stehen.

Ich denke, wir Kappelner haben viele Vorteile durch die Urlauber, aber allen graust es vor der Urlaubssaison, und das muß nicht sein, wenn Abhilfe geschaffen werden kann.

Eine Kopie dieses Briefes geht auch an den Bauausschuß, ich weiß nicht, wer sonst noch dafür zuständig ist.

Noch ist es Zeit, sich Gedanken zu machen, ich bitte sehr darum. Ich habe auf eine Unterschriftensammlung der Anlieger verzichtet, ich hoffe, daß mein Schreiben auch so zum Nachdenken und Handeln genügt.

Außerdem mache ich Sie darauf aufmerksam, daß das Maskenschild vor dem Dehnhof an der Kirche sehr schnell verschwunden ist.

Auswärtige können auch schlecht sehen, daß der Dehnhof nicht abwärts befahren werden kann, das Schild ist schon lange verdreht, wird so etwas nicht ab und zu kontrolliert?

Mit freundlichem Gruß

T.S.